

CLASSIC 11-380
Der „Wirtshaus-Stuhl“ von Horgenglarus ging 1918 erstmals in Produktion. 100 Jahre später hat der Schweizer Hersteller seinem Klassiker 1-380 eine hochbeinige Variante an die Seite gestellt: mit einer Sitzhöhe von 80 Zentimetern.



AVALANCHE
Wandelbar müssen Sofas heute sein, zum Sitzen genauso wie zum Liegen geeignet. Dem Verlangen folgt auch der Entwurf (Cor) des Mailänder Studios Metrica von Lucio Quinzio Leonelli und Robin Rizzini, bei dem sich die Rückenpolster mühelos neigen und aufstellen lassen.

BLOCKBANK
Das geradlinige Stabwerk von Fachwerkhäusern hat den Kölner Designer Peter Otto Vosding zu seiner streng geometrischen Bank (Tecta) inspiriert. Praktisch sind vor allem die breiten Armlehnen, die so zu kleinen Tischen werden, markant die nach außen versetzten Hinterbeine.



NEX PUR
Schnell online konfiguriert und schnell nach Hause geliefert: Damit wirbt der Münchner Hersteller Piure für seine sich ständig vergrößernde Systemmöbel-Familie. Die Boxen, Regale und Schränke aus lackiertem MDF sind vorproduziert und werden ausschließlich in Deutschland gefertigt.



DS-5050
Einen Lederpouf, der in die Höhe wachsen kann, hat der Österreicher Kai Stania (de Sede) entwickelt. Der Faltenbalg lässt sich mittels Schlaufe stufenlos um 11,5 Zentimeter verstellen. Aus dem Sitzsack wird ein Stuhl oder – mit Platte – sogar ein Beistelltisch.



EAMES FIBERGLASS CHAIR
Der Entwurf ist altbekannt, doch hat ihn Vitra zuletzt nur noch in Polypropylen hergestellt. Charles und Ray Eames aber brachten ihn 1950 mit einer Sitzschale aus mit Fiberglasfasern verstärktem Polyesterharz auf den Markt. Darauf hat sich der Schweizer Hersteller nun wieder besonnen.



MIRRÖR
Peter Röhrlisberger ist von Hause aus Schreiner. Und er ist Verwaltungsratspräsident des gleichnamigen Schweizer Familienunternehmens. Für die von ihm lange verantwortete Röhrlisberger Kollektion hat der „Seniorchef“ diesen Spiegel mit seinem leicht konischen Rahmen geschaffen, der sich unten zur Ablage weitet.



LOLA
Das Unternehmen Schönbuch aus dem unterfränkischen Bad Königshofen ist ein Spezialist für Garderoben. Mit Haken und Ablagen lässt sich darum auch der Raumteiler von Bodo Sperlein ausstatten. Den Paravent gibt es mit drei, vier oder fünf Paneelen und in vielen Farben.



TAIDGH
Wie Zeichen an der Wand wirken die Regalelemente von Taidgh O'Neill für Classicon. Die Böden und Streben aus Massivholz oder auch aus Kupfer lassen sich individuell miteinander verbinden. Zu den Vorbildern des Kaliforniers gehört unverkennbar der Minimal-Art-Künstler Tony Smith.



CELINE
Lucie Koldova, im vergangenen Jahr „Guest of Honour“ der Kölner Möbelmesse, hat für Freifrau einen Sessel mit plissierten Ärmeln gestaltet. Die Inspiration für die Designerin aus Prag, die bisher vor allem Leuchten und nun ihren ersten Stuhl entworfen hat, kam aus der Modewelt.

FOSTER 620
Wie ein kleiner Baum im Raum soll der Beistelltisch von Norman Foster wirken. Der Fuß besteht tatsächlich aus massivem Holz. So hat der Londoner Architekt für Walter Knoll ein wahres Schwergewicht geschaffen.



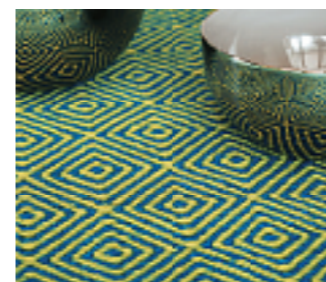
MARACA
Hängematten (spanisch *hamacas*) in Kolumbien haben den Offenbacher Designer Sebastian Herkner zu einem Hängestuhl für Ames inspiriert. Der Bezug aus reiner Baumwolle wird traditionell von Hand in Kolumbien gewebt, das Stahlrohrgestell in Bogotá gefertigt.



LA COLLINA
Das Familienunternehmen Bretz gibt sich „nach außen wunderbar verrückt, im Innern solide traditionell“. Dem folgt auch das Sofa von Pauline Junglas mit seiner geschwungenen Rückenlehne, das in der hauseigenen Polsterei von Hand gefertigt wird.



VIEW
Die Kollektion Pure von JAB Anstoetz umfasst fünf handgewebte Kelimvarianten. Die Teppiche unterscheiden sich in Muster und Webstruktur, View etwa setzt auf die wiederkehrende Raute und erinnert an aztekische oder indianische Ornamente.



VERTIKO
Sascha Sartory hat für das friesische Unternehmen Müller Möbelwerkstätten aus Bockhorn ein Kastenmöbel aus Birkenholz oder MDF gefertigt, das fest verleimt ist und an der Wand hängen oder auf dem Boden stehen kann.

ATELIER
Das Nationalmuseum in Stockholm wurde fünf Jahre lang renoviert und im Oktober wieder eröffnet. Fürs Museumsrestaurant hat Studio TAF



(Gabriella Gustafson und Mattias Ståhlbom) diesen Stuhl gestaltet, der bei Artek erschienen ist.



GRAND LUI
Der Stuhl Lui kam noch ohne Armlehnen aus. Die hat Jacob Strobel nun seiner neuesten Arbeit für Team 7 hinzugefügt, genauso wie die knautschigen Falten, die vom Designer so gewollt sind.

SIE SIND NEU HIER

Am Montag beginnt die Kölner Möbelmesse. Wir zeigen schon jetzt 20 Entwürfe.

Von Peter-Philipp Schmitt

BIALA UND BARRA
Ein Balken unter dem Tisch verbindet die Tischbeine und stützt die Platte. Der Entwurf für Barra stammt von Nathan und Ismael Studer, dazu passt der von Mathias Seiler gestaltete Stuhl Biala, den es mit Füßen, als Freischwinger und mit Rollen gibt (beide Girsberger).



LOVE FOCUS
Der kleine Scheinwerfer soll einen Gegenstand, den wir lieben, ins rechte Licht rücken. So erklärt sich der Name für die Leuchte, die Tobias Grau in Weiß und Schwarz für sein Unternehmen entworfen hat.